

Erasmus - Universidad Autónoma de Madrid - Niels Grieme

Das vergangene Wintersemester habe ich in Madrid verbracht um an der Universidad Autónoma de Madrid zu studieren.

Zunächst zur Stadt. Madrid ist die drittgrößte Stadt Europas und dementsprechend viel gibt es hier zu erleben bzw. zu entdecken. Das Leben findet auf der Straße statt und die Bars, Restaurants und Discos sind immer gefüllt und das obwohl Madrid die Stadt mit der höchsten Kneipendichte Europas ist. Das Nachtleben hat mich hier nie enttäuscht. Aber Vorsicht, obwohl die spanischen Preise in der Regel etwas unter den deutschen liegen muss man für einen Disco Besuch tief in die Tasche greifen, 20€ Eintritt und Getränkepreise ab 5-6€ für ein Bier sind absolut normal. Vor 2 Uhr morgens sind die Clubs übrigens in der Regel leer, danach wird es aber schnell voll.

Doch es gibt in Madrid noch mehr zu entdecken als den Boden der Gläser. Madrid hat faszinierende Museen wie das Museo del Prado, in dem alte Maler wie Goya, Velásquez oder Rembrandt ihr Zuhause gefunden haben. Oder das Reina Sofia, nur rund 500m vom Prado entfernt, und voller Bilder von neuzeitlichen Malern. Hier hängt zum Beispiel die Guernica von Picasso. Ansonsten sollte man den Retiro Park, Casa de Campo bei gutem Wetter einen besuch abstaten. Wer einen etwas einsameren Park bevorzugt findet vielleicht im Parque del Oeste wonach er sucht. Mein Lieblingsplatz war der Tempel von Debod, eine alter ägyptischer Tempel der, warum auch immer, in Madrid steht. Hier hat man den besten Blick über die Stadt. Der Sonnenuntergang hier ist atemberaubend aber überlaufen von Touristen. Am besten nachts kommen und die Lichter Madrids ganz allein genießen.

Der öffentliche Nahverkehr in Madrid ist sensationell. Ich habe noch nie eine so effiziente U-Bahn erlebt. Es braucht nur einen Augenblick um sich zurecht zu finden und die Züge fahren im Minutentakt. Für unter 26 Jährige kostet eine Monatskarte für alle Zonen, inklusive Züge und manche Fernbusse innerhalb der Region Madrid, übrigens nur 20€. Hierfür muss man sich allerdings vorher online einen Termin in einem Büro der Madrider Metro Gesellschaft machen. Es macht Sinn das bereits aus Deutschland zu erledigen.

Wohnen in Madrid kann sehr teuer sein. Ich habe mich für die Vermietung Aluni entschieden da die UAM diese für Austauschstudenten empfohlen hat. Dort konnte ich mein Zimmer wie ein Hotel, aus Deutschland buchen und musste bei meiner Ankunft nur den Schlüssel abholen. Dafür war es allerdings auch relativ Teuer. Für ein Zimmer mit ungefähr 10-12 qm in relativ guter zentraler Lage (Ich habe in Moncloa gelebt, sehr spanisch, wenig Touristen, gutes Essen und etwa 1,5 Kilometer vom Zentrum entfernt) habe ich 550€ im Monat gezahlt, im Preis waren allerdings Hausmeister, Portier und Putzfrau inbegriffen und am Ende habe ich meine Kautions trotz ein paar kleiner Schäden im Zimmer komplett und schnell zurück erhalten. Wer ein kleines Risiko eingehen will kann aber auch erst in Madrid anfangen zu suchen, der Wohnungsmarkt ist relativ einfach und ich kenne mehrere Kommilitonen die es so gehandhabt haben. Nach 2-3 Wochen im Hostel hatte so gut wie jeder eine Wohnung, zumeist zentraler und günstiger als meine Wohnung.

Die besten Viertel zum Wohnen für Studenten sind meiner Ansicht nach übrigens Lavapiés, Malasaña, Cueva und Moncloa.

Madrid ist übrigens eine sehr sichere Stadt, in meiner gesamten Zeit dort habe ich nicht ein einziges Mal Gewalt erlebt geschweige denn davon gehört das jemandem aus meinem Bekanntenkreis so etwas passiert ist. Man kann problemlos in den frühen Morgenstunden nach Hause laufen ohne Angst haben zu müssen ausgeraubt zu werden, das muss man übrigens auch da die Metro von 1:30 - 6:00 geschlossen ist. Das einzige Problem sind Diebstähle. Bettler, Promoter oder angebliche Touristen die nach dem Weg fragen sind oft nur Trickbetrüger. Hier ist also Achtung geboten, insbesondere im Zentrum um Puerta del Sol und Plaza Mayor.

Nun zur Uni. Die UAM liegt etwas nördlich von Madrid. Der Campus ist riesig und bietet auch die Möglichkeit auf ihm zu wohnen, was aber eher untypisch ist. Die UAM hat einen ausgesprochen guten Ruf und ist unbestritten eine der besten Universitäten Spaniens. Es brauchte mich allerdings ein wenig Eingewöhnungszeit, da die Kurse stärker auf Mitarbeit beruhen als in Deutschland, die Endklausur macht in der Regel höchstens die Hälfte der Gesamtnote aus. Der Rest sind Referate, Essays oder Kurztests.

Lernen lässt sich auf dem Campus übrigens nicht so optimal. Es gibt einfach nicht sehr viele ausgewiesene Lernbereiche. Hier würde ich mich nach Bibliotheken oder ähnlichem

im Zentrum umsehen. Am liebsten bin ich zum Google Campus am Königspalast gegangen. Hier findet man völlig umsonst, da von google gesponsert, einen toll eingerichteten Work Space mit gutem Internet und gutem Essen. Super zum lernen und sehr zentral.

Alles in Allem hatte ich eine Super Zeit in Madrid. Diese Stadt ist fantastisch. Ich empfehle jedem hier wenigstens einmal gewesen zu sein.